

Antzign und nimm Briefe des Frau Johanna Steinheim an
Professur Hanno in Heidelberg. Altona den 29 October 1842

Steinheim hat sich schon erzählt, wie intrassant mich
der Besuch meines Bruders war. Und dieser ist glänzend belohnt
dafür daß ich ~~nicht~~ mit noch köpferreicher war. Von Kalle mit
war ich mit Gensoldaten in einem Hofgarten, daß ich
vergessen habe, daß diese wunderschöne Göttergestalt, dieses himm-
lische Gesicht und Frömmlichkeit, wie ich noch nie ein
menschl. Gesicht gesehen habe. Und wie ich ~~mit~~ der
großen Wonne, so sehr ich ~~ich~~ mir, so nachvollend u. gut,
wie ich es, wenn es das Gebot von ihm ging, allen dem
Gehorsam selbst dem kleinen Gensoldat so freundlich die
Gruß. In jungen Welt war in ~~London~~, wie man weiß,
daß es der sei u. wie sich nicht wenig bemerkt werden.
Mein Brudersbrüder von Rom mit, wie Fräulein Wallisch
[Brüder des unbegreiflichen Lotarikus Wallisch in Calcutta
in der ich nie so sehr früher Jugendbekannte wiederkehrte,
sprach mir, daß es sich so freundlich über die Stunden, die er
bei mir verbrachte empfand, und alles Orchester wesen, nicht
und dachte es mir beide Seiten so freundlich und herzlich,
als hätte er mich lange gekannt. Er sprach mir auch, ich
wird bald wieder noch köpferreicher kommen, u. alle schönen
Besuche da sein, es wolle mir da viel zeigen. Beide haben
besul haben ich ein Kindchen und so geborene, alle Kunst-
der Hamburg, die japanischen ~~Honoren~~, alles kommt
zu ihm. Das Altonaer Hofmeister sprach das unbegreifliche
Gefühl von Gerechtigkeit und Recht, das mir zu finden
ist, sollte ein Gensoldat sein kann im noch köpferreicher
abzuweisen, es war das Wagnis 5 Ufr, alle Zimmer glän-
zend erleuchtet, u. inmitten stand Gensoldaten ~~Schild~~
mit einem spitzig bekrönt. ~~Waldmann~~ u. mit solcher
speziellen Begünstigung ist wohl schon ein Wagnis ge-
hört und wundert sich. ~~Waldmann~~ von allen
Gleichheit und Gerechtigkeit ist aber mich wohl schon ein

Br. in Antz. 18.

Thorvaldsens Museums
ARKIV.

Wenig bei so großer Trauerung zu bleiben. Das wird
~~nicht~~ ~~wird~~ doch dem großen Mutter, das wird dem besten
liebendsten Menschen. Werdem ~~Werdem~~ fort zu
so unendlich mit dem Gütigen bei uns zu sein.
Für die ich sie noch mit euch, so beginnt man sie
und wir alle noch sind werden ob noch lange bleiben
und ich mit euch. Ich ganzlich auch und gebt
mir in Liebe.

Für die Pflanzzeit der Anzucht und
das in meine Gärten befehligen
meine Gärten der Gärten

Glogau 18. Oktober 1901. Dr. L. Lucas.